

# Kiesewetter: „Sicherheit muss Vorrang haben“

**Vortrag** Der Bundestagsabgeordnete spricht zu „75 Jahre Grundgesetz“ im Olgasaal der Reinhardt-Kaserne.

**Ellwangen** Auf Einladung der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) Ostwürttemberg sprach der Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter vor einem voll besetzten Saal über „75 Jahre Grundgesetz“. Dass in Ellwangen bedeutende Textbausteine der Verfassung formuliert wurden, weil der „Ellwanger Kreis“ um Bruno Heck hier seit 1952 mehrfach getagt hatte, kam ebenso zur Sprache wie der enorme Druck, der auf Konrad Adenauer in jenen Jahren lastete.

In Artikel 1 des Grundgesetzes sei die Würde aller Menschen hervorgehoben, „... und nicht nur der Deutschen oder der Europäer“, so Kiesewetter.

Das sei vor dem Hintergrund der NS-Verbrechen als ein Bekenntnis zur besonderen Verantwortung Deutschlands zu sehen.

## Westbindung als Prämisse

„Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung“ sind für Kiesewetter die Grundidee der deutschen Verfassung. Dass dies nur durch einen wehrhaften Staat möglich sei, dessen sei man sich bewusst gewesen, weshalb Stalins Vorschlag von 1952, Deutschland als neutralen Staat zu vereinen, auf Ablehnung stieß. Der Verzicht auf die Mitgliedschaft im westlichen Verteidigungsbündnis hätte Deutschland die Selbstbestimmtheit gekostet, ist Kiese-

wetter überzeugt. Der Bundestagsabgeordnete sieht die Westbindung Deutschlands und die Verantwortung für die Nachbarländer bis heute als wichtigste Prämissen deutscher Außenpolitik. Nach der Wiedervereinigung habe man sich drei bittere Lebenslügen erlaubt: 1. Dass Deutschland nur noch von Freunden und Partnern umgeben sei. 2. Dass man billige Sicherheit von den USA, billige Energie von Russland und billige Wertschöpfung von China bekommen könne. 3. Dass man Wandel durch Handel erreichen könne.

Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine sei klar, dass die

„Zeitenwende“ auch eine neue Denkweise brauche. Keine gewaltsamen Grenzveränderungen und freie Bündniswahl, das müsse auch für die Staaten gelten, die zwischen Deutschland und Russland liegen. Die Parteien, die heute eine Annäherung an Russland propagieren und eine Amerikafeindlichkeit zeigen, wie sie schon im Kaiserreich und im Dritten Reich sichtbar wurde,



Roderich Kiesewetter Foto: gek

müssten erklären, wie sie eine solche Politik mit dem Grundgesetz in Einklang bringen wollen.

„Unsere Sicherheit muss Vorrang haben“, sagte Kiesewetter und sprach sich für einen einjährigen Freiwilligendienst und eine professionelle militärische Reserve in Deutschland aus. Man könne junge Menschen mit Anreizen dafür gewinnen, und wenn diese dann mit wertvollen Erfahrungen und Qualifikationen in die Berufswelt einsteigen, hätten auch die Betriebe einen Mehrwert davon. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Kammerensemble des Heeresmusikkorps Veitshöchheim. Gerhard König